

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



WIR SIND AUF DEM WEG

Das Jahr 2007 geht zur Neige, abschließende Worte aber fallen mir heute schwer. So vieles ist auf dem Weg: Der Aufschwung hat 2007 wieder Einzug gehalten. Wichtig für 2008 ist, dass jeder daran teilhaben kann.

Die Arbeitslosigkeit geht zurück, ein großer Erfolg. Doch wir wollen, dass eines Tages „gute Arbeit“ für wirklich alle möglich wird. Inwieweit das zusammen mit CDU/CSU zu erreichen sein wird, ist mehr als fraglich. Wir jedenfalls tun unser Bestes.

Ende Oktober hat der SPD-Parteitag das neue Hamburger Programm beschlossen, in dem wir uns zur Weiterentwicklung des Sozialstaats, zu einer nachhaltigen Wirtschaftspolitik und zu unseren Werten bekennen. Die Ziele sind da, die Werte bleiben – daraus aber sozialdemokratische Politik zu machen, das ist jetzt unsere Aufgabe.

Packen wir's an und beginnen wir in Bayern, indem wir mit Schwung ins Wahljahr 2008 starten und Becksteins farblosem „Weiter so“ Entscheidendes entgegensetzen: Zukunftsfähigkeit und Aufbruch.

Ein gutes und gesundes Neues Jahr wünscht Euch

Ludwig Stiegler, MdB
Vorsitzender der BayernSPD

IMPRESSUM

BAYERNVORWÄRTS
Verantwortlich: Rainer Glaab
BAYERNVORWÄRTS-REDAKTION
Georg-von-Vollmar-Haus
Oberanger 38 / II. 80331 München
TEL (089) 23 17 11 0
FAX (089) 23 17 11 38
EMAIL info.bayernvorwaerts@spd.de

WIR MACHEN MIT: VOLKSBEGEHREN »FÜR BAYERN – NEIN ZUM TRANSPRAPHID!«

Die geplante Transrapidstrecke zum Münchner Flughafen ist ein Musterbeispiel für die Politik der CSU: Während große Teile Bayerns unter der Ausdünnung des Regionalverkehrs leiden, soll hier mit aller Macht ein Prestigeobjekt durchgesetzt werden, das nicht nur teuer, sondern auch verkehrspolitisch sinnlos ist.

Der Transrapid betrifft alle Bayern. Mindestens 2 Milliarden Euro wird die Strecke kosten; fast eine halbe Milliarde Euro muss vom Freistaat finanziert werden. Da kann man nichts machen? Doch – wir können etwas machen!

Ein breites Bündnis aus Parteien und Verbänden hat sich zusammengeschlossen, um ein Volksbegehren gegen die geplante Transrapidstrecke auf den Weg zu bringen. Die BayernSPD unterstützt dieses Volksbegehren und setzt alles daran, damit es ein Erfolg wird.

Für die Zulassung des Volksbegehrens müssen mindestens 25000 Unterschriften gesammelt werden. Daran wird sich die bayerische SPD aktiv beteiligen. Für uns ist das im Kommunalwahlkampf eine Gelegenheit, um mit den Menschen

ins Gespräch zu kommen und zu zeigen, welche Alternativen wir der CSU-Politik gegenüberstellen: eine sinnvolle Entwicklung und den Ausbau der Infrastruktur in den Regionen, eine Politik, die allen Menschen in Bayern zugute kommt.

Lasst uns den Wahlkampf für die Unterschriftensammlung und die Unterschriftensammlung für den Wahlkampf nutzen! ■

Mehr unter www.bayernspd-landtag.de und www.contratransrapid.de

Der „Aktionskreis contra Transrapid“ (siehe Plakat) gehört federführend zum Trägerkreis der Transrapidgegner in Bayern. Vertreter der SPD beim Volksbegehren ist der Münchner SPD-Landtagsabgeordnete Florian Ritter.



KOMMUNALE DASEINSVORSORGE: SICHERN STATT PRIVATISIEREN

Kleiner Parteitag der BayernSPD in Augsburg: Ja zur Kommunalwirtschaft, Nein zum Transrapid!

Zum Auftakt der „heißen Phase“ des Kommunalwahlkampfes kam der Landesparteirat (Kleine Parteitag) der BayernSPD in Augsburg zusammen. Mit einem deutlichen „Nein“ zum Transrapid und einem klaren Bekenntnis für die Stärkung der öffentlichen Daseinsvorsorge will die SPD bei den Kommunalwahlen am 2. März 2008 um Wählerstimmen werben.

Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert warnte die Delegierten vor Profilierungsversuchen konservativer und liberaler Politiker: „Die Privatisierung ist kein Rezept zur Lösung kommunaler Finanzkrisen.“ Im Gegenteil, denn „ob sauberes Wasser, preisgünstige Energie, ein funktionierender öffentlicher Nahverkehr oder saubere Straßen: Gemeinde-

und Stadtwerke sorgen sich um das Wohl aller Bürger. Und das Bayern so lebenswert ist, ist auch ein Verdienst der kommunalen Unternehmen.“ So steht es im einstimmig verabschiedeten Leitartikel „Kommunalwirtschaft stärken – Zukunft der Städte und Gemeinden sichern“. (siehe auch Mundfunk)

Das zweite Top-Thema: Transrapid. Nach einem Beschluss der rund 100 Delegierten wird die BayernSPD das Volksbegehren gegen das umstrittene Münchner Transrapid-Projekt personell und finanziell unterstützen. In der Resolution wird das Projekt als „verkehrspolitisch sinnlos“ und „Milliardengrab“ bezeichnet. „Die Bevölkerung lehnt dieses Projekt ab, und wir tun es auch“, sagte Fraktionschef Franz Maget. ■



Erfolgreich in Schwaben:
Augsburgs OB Dr. Paul Wengert und SGK-Chef Dr. Ivo Holzinger, OB von Memmingen.

3 FRAGEN AN



ANETTE KRAMME, MDB, BAYREUTH, MITGLIED DES BUNDESTAGSAUSSCHUSSES FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Frau Kramme, warum brauchen ausgerechnet Briefzusteller einen Mindestlohn?

Den Mindestlohn brauchen auch andere. Aber bei der Post AG ist er besonders dringend. Ab 2008 wird der Briefmarkt komplett liberalisiert und steht auch ausländischen Konkurrenten offen. Wir müssen verhindern, dass der Wettbewerb dann ausschließlich über Lohn- und Sozialdumping geführt wird. Die Konkurrenten der Post AG arbeiten schon heute zu 60 Prozent mit geringfügig Beschäftigten. Das Lohnniveau liegt zwischen 30 und 60 Prozent unter dem der Post AG. Zum Teil werden Stundenlöhne von nur 4,50 Euro brutto gezahlt. Selbst Vollzeitbeschäftigte beziehen daher oft zusätzlich staatliche Hilfen.

Die Union verweigert ihre Zustimmung. Warum?

Die CDU/CSU will aus ideologischen Gründen prinzipiell Mindestlöhne verhindern, kämpft aber nicht mit offenem Visier, weil 80 Prozent der Bevölkerung für Mindestlöhne sind. Die Union behauptet, dass vom vorliegenden Tarifvertrag nicht 50 Prozent aller Briefzusteller repräsentiert seien. Fakt ist: Die Post AG beschäftigt 173000 Arbeitnehmer und hat 91 Prozent Marktanteil. Zu glauben, die Konkurrenz benötige für die restlichen 9 Prozent dann 270000 Arbeitnehmer, ist lächerlich. Das 50 Prozent-Quorum ist im Übrigen nach herrschender juristischer Meinung gar nicht nötig. Es muss nur ein öffentliches Interesse bestehen.

Was geschieht als nächstes?

Wir werden weiter für die Briefzusteller kämpfen. Außerdem diskutieren wir, welche anderen Branchen ins Arbeitnehmerentsendegesetz aufgenommen werden können, zum Beispiel die Zeitarbeitsbranche. Notfalls müssen wir das Ende der großen Koalition abwarten und dann handeln.

»TUT UNS LEID!«

Zu BayernVorwärts 11/2007: Otto Kögler, 70 Jahre Mitglied in der SPD, ist natürlich nicht das letzte lebende Gründungsmitglied der Seliger-Gemeinde, der Gesinnungsgemeinschaft Sudetendeutscher Sozialdemokraten.

ERFOLGREICHE BAYERN

Wilhelm-Dröschler-Preis 2007 geht nach Regensburg und Amberg

Der Wilhelm-Dröschler-Preis 2007 geht in diesem Jahr gleich zweimal nach Bayern und hier in die Oberpfalz:

Die Mitglieder des Kuratoriums entschieden sich, das Projekt „Shalom Salam“ des Ortsvereins Äußerer Westen aus dem Unterbezirk Regensburg mit dem Sonderpreis (1.000 Euro) auszuzeichnen. Das Projekt steht beispielhaft für interkulturellen und interreligiösen Dialog.

Das Juso-Team aus Dietfurt (Unterbezirk Amberg-Sulzbach-Neumarkt) konnte den mit 1000 Euro dotierten dritten Platz des Hans-Dröschler-Preises auf der großen Parteitagsbühne entgegen nehmen. Unter der Federführung von Juliane Braun hat die JusoAG Dietfurt vor drei Jahren das „Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus“ in Dietfurt ins Leben gerufen. ■



Der Regensburger OV Äußerer Westen engagiert sich im interkulturellen Dialog.

Die Dietfurter Jusos laden auf die „MS Demokratie“ ein: „Willkommen an Bord.“

NEUES AUS DER ERFOLGSZENTRALE

<http://intern.bayernspd.de>

Ab sofort: das neue interne Forum der BayernSPD unter <http://intern.bayernspd.de>. Auf dieser Plattform könnt Ihr Wahlkampftipps und -tricks austauschen. Bitte benutzt dieses Forum auch für Anregungen an die „Erfolgszentrale“. Was müsst Ihr tun? Ganz einfach: Internetadresse eingeben und mit Mitgliedsnummer anmelden. Nach einer Verifizierung Eurer Angaben werdet Ihr freigeschaltet. ■



Kurt Beck wünscht den Genossen in Bayern viel Erfolg! Bei einem Mittagessen in München informierte sich der Parteichef über den Stand der Kommunalwahl. Seine Gesprächspartner waren Münchens OB Christian Ude, Landtagsvizepräsident Peter Paul Gantzer, die stellvertretende Landesvorsitzende Adelheid Rupp und Partei- sowie Fraktionsvize Thomas Beyer.

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

Der Parteivorsitzende und Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, kommt am 6. Februar 2008 zum Politischen Aschermittwoch der BayernSPD in den Wolferstetter Keller nach Vilshofen. Es spricht zudem der SPD-Fraktionsvorsitzende Franz Maget. Beginn 10.30 Uhr, Einlass ab 8.30 Uhr.

Zum Politischen Aschermittwoch nach Zirndorf kommt Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier.

Parteivizin Andrea Nahles ist zu Gast bei den Schweinfurter Genossen.

Näheres in der Februarausgabe und unter www.bayernspd.de

REGIONALKONFERENZEN

Unser Anspruch ist: Für ein gerechtes und solidarisches Bayern zu sorgen. Wir bringen den Landtag ins Land. Die Termine der Regionalkonferenzen der SPD-Landtagsfraktion:

- 7. Dezember, Nürnberg: „Städte in der Metropolregion“
- 14. Dezember, Memmingen: „Donau-Ilter-Region“
- 11. Januar, Bobingen: „Augsburg“
- 18. Januar, Gunzenhausen: „Region Weißenburg-Gunzenhausen“
- 25. Januar, Unterfranken: „Planungsregion 3“
- 1. Februar, Wernberg: „Nördliche Oberpfalz“

FRITZ KÖRBER 25 JAHRE IM BEZIRKSTAG

Ein sicher nicht alltägliches Jubiläum: Der SPD-Fraktionsvorsitzende Fritz Körber gehört seit über 25 Jahren dem Bezirkstag von Mittelfranken an. Bezirkstagspräsident Richard Bartsch überreichte Geschenk und Ehrenurkunde des Bezirks und würdigte insbesondere Fritz Körbers „ausgleichende Art in der politischen Auseinandersetzung“. Der engagierte Sozialpolitiker war 14 Jahre lang Vorsitzender des Sozialausschusses in Mittelfranken und 10 Jahre Vizepräsident des Bezirkstags. Er ist der einzige Sozialdemokrat im Präsidium des Verbandes Bayerischer Bezirke. ■

Ehrung für Fritz Körber durch Bezirkstagspräsident Richard Bartsch



GEORG VON VOLLMAR-AKADEMIE FEIERT IM JANUAR 60. JAHRESTAG



Die Feiern zum 60. Jahrestag der Georg von Vollmar-Akademie beginnen am 18. Januar 2008 in Kochel beim traditionellen Neujahrsempfang mit dem BayernSPD-Chef Ludwig Stiegler. Weitere Veranstaltungen in München und Kochel sind geplant.

Nach Ansicht der Vorsitzenden der Vollmar-Akademie, Ulrike Mascher, hat „die Akademie auch im 60. Jahr ihres Bestehens alles, was für erfolgreiche politische Bildung nötig ist“. Das belegt auch das neue Jahresprogramm 2008, das unter dem Motto „Demokratie braucht Bildung“ steht und über das Internet unter www.vollmar-akademie.de abrufbar ist.

WEIHNACHTEN 2007: MIT RÄTSEL ZUM KRIMI-GEWINN!

Zu gewinnen sind die drei Kult-Krimis um den Allgäuer Kriminalhauptkommissar Klufftinger des Erfolgsautoren-Duos Knüpfel und Kobr. Einsendeschluss ist der 7. Januar 2008. Lösungswort bitte per Post, FAX oder EMAIL an die Vorwärts-Redaktion (siehe Impressum). Viel Glück!

1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
	11						12			
13		14				15				
		16		17	18		19			
20	21	22								
23			24						25	
26		27						28		
	29						30			31
32				33	34		35	36		
		37	38	39		40	41		42	
43										

Waagrecht: 1 Gefängnis für die Besten, oder: So spielen die Clubs in Nürnberg und Augsburg derzeit nicht – 11 kreuzworträtselbekanntester See im finnischen Lappland – 12 war mal fast zwei Mark wert!? – 13 hohe Spielkarte – 14 Höhenangabe verändert sich durch Klimawandel (Abk.) – 15 werden zur falschen Zeit oder am falschen Ort kann delikat und skandalös werden – 16 Initialen des Reichsten aus Entenhausen – 17 sagt Deutschland im www – 19 dieser US-Schriftsteller gilt als Genre-Schöpfer, fing mit Krimi, Fantasy und Horror an – 20 Schmeckt Ihnen das? Produkt aus gleichnamigem Fleisch – 23 heißt bei uns mittelnordamerikanisch, und dort uns – 24 Sozlarbeitsgemeinschaft (Abk) – 25 leisten ihren Beitrag zum Klimaschutz (Abk) – 26 machen nicht nur aufgeregte Gänse – 29 war zuerst ein Kaufmannsverein und dann ein Städtebund – 30 kurzes Lithium – 32 französischer Mehrzahlartikel – 33 Rhode Island ganz kurz – 35 Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit hat dritten Buchstaben verloren und wirkt jetzt seltsam unwirlich – 37 ich, ich, gehört nur mir, mein – 40 ob die Organisierte Kriminalität auch so in Ordnung geht (Abk) ? - 42 kann für Hessen und Helium stehen – 43 christlicher Kulturfolger heidnischer Sonnwendfeier

Senkrecht: 1 Fängt wie Million an, heißt aber tausend (lat) – 2 ist mitten in heiss, ist aber ganz anders – 3 geht in Passau in der Donau auf – 4 das Sandmännchen ist erwachsen geworden in der Erzählung von E.T.A. Hoffmann – 5 könnte für Transrapid stehen (Abk) – 6 geschissene Gottesgabe – 7 Eiervogel verliert am Ende zwei Buchstaben (engl) – 8 Schriftsteller, Publizist – 9 oft verspottetes Volk im hohen Norden – 10 gibt's als Anti-Matsch-, schmeckt aber nicht mehr – 13 vieläugiger Gott der Antike – 17 französischer Maler entdeckt das Licht – 18 schön, diebisch, Jäger mag den Vogel nicht – 19 finden Sie dessen Kern? – 21 Friede seiner ... - 22 Meter, aber viel kürzer – 27 Lampe in Meisterschaft – 28 Geburtsstadt der Nachhaltigkeit – 31 wir könnten das Paradies haben, aber wer will schon in den Garten? – 32 and order, oder was kann Beckstein sonst? – 34 das entscheidet 2011 über bayerische Winterspiele 2018 – 36 von vorne und von hinten gleich, dieser Bund – 38 kurzes Ghana – 39 das könnte Otto Normalverbraucher sein (Initialen) – 41 Ob Kunsthochschule oder Krankenhaus, ist für vieles brauchbar (Abk)

Das Lösungswort hat der SPD viele Sympathien gebracht: Elf Buchstaben, die sich aus der grau unterlegten Diagonale von links oben nach rechts unten ergeben.

FUTTER FÜR MUND FUNK IM DEZEMBER 2007 UND JANUAR 2008

Im Mittelpunkt stehen die Kommunalpolitik und die Auseinandersetzung mit der ersten Regierungserklärung von Beckstein.

Wir bieten an:

K-02-2007: Sichern statt privatisieren (Entschließung des Kleinen Parteitags)

K-03-2007: Rede von Paul Wengert (Kleiner Parteitag)

C-04-2007: Franz Magets „Gegen-Regierungserklärung“

B-11-2007: Bildungspolitik ohne Geld und Visionen

B-12-2007: Hochschulpolitik aufs Abstellgleis

En-03-2007: Klimaschutz – Mehr Wettbewerb beim Strom

En-04-2007: Klimaschutz – Wärmesanierung

En-05-2007: Klimaschutz – Verkehr und Mobilität

■ Und so geht's:

Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter www.bayernspd-mundfunk.de

Per E-Mail: info@bayernspd.de (Datei oder Ausdruck? Absender!)

Per Fax: 089 - 23 17 11 38

(Absender-Faxnummer!)

Telefonisch: 089 - 23 17 11 0

Per Post: BayernSPD, beranger 38, 80331 München

FÜR UNS IM LANDTAG

WOLFGANG VOGEL



„Bildung ist ein soziales und demokratisches Grundrecht, ein öffentliches Gut, das allen kostenfrei zur Verfügung stehen muss. Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.“

Der ehemalige Gymnasiallehrer und jetzige hochschulpolitische Sprecher der SPD, Wolfgang Vogel, ist ein überzeugter Gegner von Studiengebühren und kritisiert eine wachsende Kommerzialisierung des Forschungs- und Wissenschaftsbetriebes in Bayern.

Wolfgang Vogel ist stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Hochschule, Forschung und Kultur. Seine politischen Schwerpunkte liegen neben der Bildungspolitik in der Integrations- und Gleichstellungspolitik. Als Mitglied im Stadtrat Erlangen kümmert er sich auch um die kommunalen Belange seiner Heimatstadt, vor allem um interkulturelle und interreligiöse Beziehungen.

Kontakt: Bürgerbüro
Friedrich-List-Straße 5, 91054 Erlangen
TEL (09131) 8126 544, FAX (09131) 8126 545
EMAIL wolfgang.vogel-mdl@fen-net.de
WEB www.mdl.vogel.de